

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

| | | |
|------------------------------------------------|-------------------|------------|
| Stadtamt | Stellungnahme-Nr. | Datum |
| Amt 61 | S0102/12 | 02.04.2012 |
| zum/zur | | |
| F0056/12 Fraktion DIE LINKE | | |
| Bezeichnung | | |
| Haltestellen von Regionalbuslinien im MVB-Netz | | |
| Verteiler | | Tag |
| Der Oberbürgermeister | | 10.04.2012 |

„Welche konkreten Vorteile hat der Verkehrsverbund für die Magdeburger mit sich gebracht?“

Seit Verbundstart im Dezember 2012 gibt es einen einheitlichen Tarif für die Nutzung aller Verkehrsmittel in Magdeburg. Das Fahrkartensortiment umfasst alle Tarifarten und wird von allen Verkehrsunternehmen, die in der Landeshauptstadt Magdeburg ÖPNV anbieten, anerkannt. Die Vorteile des Verkehrsverbundes kommen allen Magdeburgern, auch bei Fahrten mit dem ÖPNV in das Magdeburger Umland, zugute.

„Welche Chancen, welche Risiken werden aus unternehmerischer Sicht für die Zukunft durch die MVB GmbH gesehen?“

Chancen:

Einheitliche Tarife vereinfachen den Zugang zum System. Durch eine Verbesserung der Abstimmung der Verkehrsangebote der einzelnen Unternehmen kann der ÖPNV gestärkt werden. Durch Nutzung von Synergieeffekten (z.B. Abbau von Parallelverkehr der Regionalbuslinien mit Stadtbussen oder Straßenbahnen) kann eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung für die Verkehrsunternehmen erzielt werden.

Risiken:

Abstimmungsschwierigkeiten können aufgrund unterschiedlicher Interessen der Verkehrsunternehmen auftreten. Regionalbuslinien, die in die Landeshauptstadt Magdeburg führen, könnten mit MVB-Linien um Fahrgäste konkurrieren. Damit würden Regionalbusunternehmen auch im Binnenverkehr der Landeshauptstadt Verkehrsdienstleistungen erbringen. Umgekehrt besteht diese Möglichkeit für die MVB GmbH nicht. Auf eine für jedes Verkehrsunternehmen leistungsgerechte Einnahmeaufteilung ist zu achten.

„Welche MVB-Haltestellen werden auch von Regionalbuslinien bedient? Welche aktuellen Entwicklungen gibt es in diese Richtung? Erscheint es denk- und absehbar, dass Regionalbuslinien auf ihrem Weg in bzw. aus Magdeburg künftig verstärkt – so Bedarf besteht – auch an MVB-Haltestellen halten?“

Eine gemeinsame Bedienung von Haltestellen durch die MVB GmbH und durch Regionalbusunternehmen erfolgt an ausgewählten Haltestellen im Stadtgebiet. Dabei handelt es sich vorzugsweise um wichtige Zielpunkte (z.B. Universitätsklinikum, Klinikum Olvenstedt, Zoo) bzw. Umsteigepunkte zum städtischen ÖPNV (z.B. Braunlager Straße, Diesdorf, Bebertaler Straße, Lerchenwuhne).

Eine bessere Verknüpfung von Stadt- und Regionalverkehr wird von der MVB GmbH begrüßt. Insbesondere Stadt-Umland-Verkehre sollten gestärkt werden, um aus dem verdichteten Umland mehr Fahrgäste für den ÖPNV zu gewinnen. Regionalbuslinien sollten mehr als bisher Zubringerfunktion zur Straßenbahn übernehmen. Bestehender Parallelverkehr zwischen Regionalbus und Straßenbahn sollte bezüglich der Notwendigkeit kritisch hinterfragt werden. In die Landeshauptstadt Magdeburg führende Regionalbuslinien können innerhalb Magdeburgs, dort wo es sinnvoll ist (z.B. in städtischen Randbereichen), auch Erschließungsfunktionen übernehmen und damit das Angebot der MVB GmbH ergänzen. Die bessere Abstimmung der Angebote von Stadt- und Regionalbus wird zukünftig an Bedeutung gewinnen. Die Umsetzungsmöglichkeiten werden bei Bedarf im Einzelfall geprüft.

Die Stellungnahme wurde in Abstimmung mit der MVB GmbH erarbeitet.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr